

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 08.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

---

## **A) Öffentliche Sitzung**

**Nr. 15**

### **Zur Tagesordnung**

Auf Nachfrage stellt der erste Bürgermeister fest, dass keine Einwände gegen die Tagesordnungspunkte und die letzte Sitzungsniederschrift vorgebracht werden und diese somit als genehmigt gelten.

**Beschluss:**                      **Anwesend: 7    Ja: 7    Nein: 0**

**Nr. 16**

### **Berichte des Ersten Bürgermeisters zu den Veranstaltungen im Jahr 2015**

Der erste Bürgermeister gibt zunächst einen Rückblick über die 2015 stattgefundenen Veranstaltungen. Diese waren der Neujahrsempfang, das Maibaumfest der Vereine, das Bürgerfest in Saal, das Klingende Saal, Bürgerfest in Mitterfecking, die Saaler Dorfkirta, der verkaufsoffene Sonntag des Werbekreises, das Adventfenster des OGV Saal und die Wochenmärkte. Darüber hinaus gab es viele weitere vielseitige Vereinsveranstaltungen. Für kommendes Wochenende ist erstmals ein Christkindlmarkt auf dem Kirchplatz geplant. Die Saaler Dorfgemeinschaft hat es geschafft, dass während des gesamten Jahres interessante und unterhaltsame Veranstaltungen in Saal stattfinden. Dies gefällt den Bürgern, bringt die Menschen wieder näher zusammen und ist auch Werbung für den Ort nach außen hin.

**Ohne Beschluss:**                      **Anwesend: 7**

**Nr. 17**

### **Veranstaltungen im Jahr 2016**

a) **Neujahrsempfang**

Der Bürgermeister gibt zunächst einen Rückblick zum diesjährigen Neujahrsempfang, der erstmals durchgeführt wurde. Bei dieser sehr erfolgreichen Veranstaltung waren ca. 300 Bürger anwesend. Die Kosten für die Veranstaltung beliefen sich auf ca. 3.500 €. Zur Würdigung des Ehrenamts war beschlossen worden, jährlich einen Neujahrsempfang zu geben. Neben den Vereinsvorständen waren auch die Geschäftsleute der größeren Betriebe eingeladen. Nächstes Jahr sollen alle Geschäftsleute eingeladen werden. Als Termin für den Neujahrsempfang schlägt er den 12.02.2016 vor. Aus Platzgründen soll Veranstaltungsort die Turnhalle des Schulverbands sein. Als Festredner konnte Herr Amtsgerichtsdirektor und Vorsitzender des Deutschen Leichtathletikverbands, Clemens Prokop, gewonnen werden. Der Bürgermeister wird wieder einen Bericht zur Gemeindepolitik abgeben. Geplant ist auch ein kleiner Imbiss mit musikalischer Umrahmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt, auch nächstes Jahr wieder einen Neujahrsempfang abzuhalten, und zwar am 12.02.2016 zu den oben genannten Bedingungen.

**Anwesend: 7    Ja: 7    Nein: 0**

b) **Klingendes Saal**

Die Veranstaltung wurde erstmals im Juni 2015 durchgeführt und war ein voller Erfolg. Sie soll künftig jährlich durchgeführt werden und zwar am letzten Sonntag im Juni. Die nächste Veranstaltung wäre also am 25. Juni 2016. Als Beginn der Veranstaltung wäre

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 08.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

12.00 Uhr mit Öffnung der Geschäfte und Verkaufsbuden gedacht. Musikalischer Beginn wäre um 14.00 Uhr mit einem Sternmarsch. Wegen des großen Erfolgs wünschen sich alle Beteiligten eine Wiederholung. Bei einer Nachbesprechung wurden schon gewisse Verbesserungen und Ergänzungen für die künftigen Veranstaltungen erarbeitet. Die Kosten der Veranstaltung im Jahr 2015 betragen ca. 3.500 €. Dem standen Einnahmen in Höhe von 866,50 € für Standgebühren gegenüber. Die Ausgaben waren deshalb so hoch, da diverse Anschaffungen wie beispielsweise lebensmitteltaugliche Wasserschläuche oder elektrische Versorgungsanlagen getätigt werden mussten, die bei einer Wiederholung der Veranstaltung nicht mehr anfallen.

**Beschluss:**

Die Veranstaltung Klingendes Saal wird in der vorgestellten Form am 26.Juni 2016 erneut durchgeführt.

**Anwesend: 7 Ja: 7 Nein: 0**

c) Saaler Dorfkirta

Dieser wurde erstmals am 12.09.2015 veranstaltet. Es war eine Gemeinschaftsaktion zusammen mit den Vereinen aus allen Ortsteilen und Beteiligung der Vereine durch Tafeln am Kirtabaum. Die Veranstaltung soll künftig am ersten Samstag nach dem Gillamooswochenende stattfinden, in 2016 somit am 10.09.2016. Die Kosten für die Veranstaltung beliefen sich auf ca. 6.200 €, was vor allem an der erstmaligen Anschaffung des Baumschmucks einschließlich Kranz und Tafeln lag. Die Gemeinde war zu 50 % an Kosten für die Musik beteiligt. Für die Aufstellung des Baums musste für 6 Stunden ein Kran mit Kosten von etwas über 800 € in Anspruch genommen werden. Dem standen Einnahmen in Höhe von rund 1.800 € durch die Vereinsbeteiligung bei den Vereinstafeln gegenüber. Die Kosten werden in 2016 erheblich weniger sein, da der Baum bereits aufgestellt ist und Baumschmuck vorhanden ist.

Der Baum kann versicherungsrechtlich für 5 Jahre stehen bleiben.

Kosten werden lediglich für die Werbung, Musik und vielleicht für die Ergänzung des Baumschmucks entstehen.

**Beschluss:**

Die Saaler Dorfkirta soll auch dieses Jahr wieder am ersten Samstag nach dem Gillamooswochenende, am 10.09.2016, in der beschriebenen Form durchgeführt werden.

**Anwesend: 7 Ja: 7 Nein: 0**

d) Christkindlmarkt

Diese Veranstaltung wird erstmals am kommenden Wochenende vom 12. bis 13.12.2015 stattfinden und anschließend jedes Jahr am 3. Advent. Es werden 15 bis 16 Hütten zur Aufstellung kommen. Zusätzlich gibt es zwei weitere Teilnehmer, die ohne Hütte ausstellen werden. An Kosten entstehen voraussichtlich ca. 1.300 € incl. der Kosten für Musik. Dem stehen 300 € an Einkünften aus dem Budenverleih gegenüber. Aus Bad Gögging wurden 8 Buden ausgeliehen.

**Ohne Beschluss:**

Anwesend: 7

e) Vernissage im Rathaus

Am 26.11.2015 fand erstmals eine Vernissage im Rathaus statt. Die Ausstellung dauert derzeit noch an. Geplant ist, künftig mindestens einmal im Jahr eine Ausstellung mit Vernissage von Künstlern im Rathaus abzuhalten. Die zurückliegende Veranstaltung war ein voller Erfolg. Es entstanden lediglich Kosten für Getränke in Höhe von ca. 170 €.

**Ohne Beschluss:**

Anwesend: 7

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 08.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

---

**Nr. 18**

### **Anschaffung von weiteren Marktbuden**

In der Sitzung vom 04.12.2014 war beschlossen worden, 6 gebrauchte Buden zum Preis von insgesamt von 15.208,20 € zu kaufen. Die Buden wurden bereits mehrfach zu einem Preis von 50 € pro Bude vermietet. Es sollen nun 4 weitere Buden angeschafft werden mit Adaptern zum Zusammenbau. Nach dieser Anschaffung sind für die nächsten Jahre keine weiteren Beschaffungen von Buden mehr angedacht.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Erwerb von 4 weiteren Marktbuden mit Adaptern zum Preis von ca. 2.100 € Netto pro Hütte sowie 480 € pro Adapter. Ein weiterer Bedarf für die Budenbeschaffung wird vom Ausschuss für die nächsten Jahre vorerst nicht gesehen.

**Anwesend: 7 Ja: 7 Nein: 0**

**Nr. 19**

### **Schaffung eines Seniorenbeauftragten**

Der Erste Bürgermeister schildert, dass er entgegen seiner früheren Meinung, die er in der Sitzung vom 04.12.2014 kundgetan hatte, dass die Gemeinde keinen Seniorenbeauftragten benötigt, nunmehr vorschlägt, dass doch ein Seniorenbeauftragter bestellt werden soll. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass es gut wäre, einen Koordinator zwischen Gemeinde und den Senioren zu haben, welcher sich auch um die Belange der Senioren kümmert und für diese ein Ansprechpartner ist. Der Seniorenbeauftragte müsste dabei nicht Neues schaffen oder einführen, sondern sollte bei den Veranstaltungen fest eingebunden sein. Speziell für den Besuch der Senioren beim Volksfest sollte er die Organisation und die Versorgung der Senioren inne haben. Die Gemeinde erhält auch immer wieder diverse Einladungen für Seniorenbeauftragte mit Versammlungen und Schulungen. Hier könnte der Seniorenbeauftragte die Gemeinde vertreten, beispielsweise bei der Landesseniorenvertretung Bayern. Der Seniorenbeauftragte würde auch als Koordinator zwischen verschiedenen Vereinen und Gruppen mit Seniorenarbeit betrachtet. Er soll zugleich auch als Repräsentant der Gemeinde bei den Seniorenclubs auftreten.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass dem Seniorenbeauftragten dieselbe Entschädigung wie dem Jugendbeauftragten zu gewähren wäre, also 20 € pro Monat.

Die GdeRe Dietz und Schwikowski begrüßen die Bestellung eines Seniorenbeauftragten. GdeR Schwikowski regt an, dass der Seniorenbeauftragte mindestens einmal pro Jahr dem Gemeinderat über seine Arbeit berichten sollte.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, einen Seniorenbeauftragten zu bestellen. Vom Gremium wird GdeR Dietz, der sich auch dazu bereit erklärt hat, vorgeschlagen.

**Anwesend: 7 Ja: 7 Nein: 0**

**Nr. 20**

### **Arbeitskreis zur Organisation von Veranstaltungen**

Der Arbeitskreis hat sich bisher zweimal getroffen um die Veranstaltungen des Jahres zu besprechen. Dabei wurden auch Absprachen getroffen, wie, wann, wie lange und in welcher Form Veranstaltungen abgehalten werden sollen. Nachdem beim Organisieren ein gewisser Zeitdruck bestand, hat der Bürgermeister zusammen mit seiner Mitarbeiterin Frau Vehlow vieles dann selbst abgestimmt und organisiert. Er würde sich aber wünschen, trotzdem einen Arbeitskreis zu bilden, der sich dann öfter trifft um über die verschiedenen Aktivitäten zu

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 08.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

---

beraten und diese dann auch mit zu organisieren. Hier sollten Zusammensetzung und Aufgaben definiert werden.

GdeR Fuchs hält die jetzige Schaffung eines Ausschusses für zu früh. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass alle Feste in der Organisation eine gewisse Eigendynamik haben und sich vieles in der Organisation bei Wiederholung der Feste von selbst regelt und eine Struktur findet.

Der Bürgermeister regt an, sich im Frühjahr zusammenzusetzen um die Feste zu planen und miteinander abzusprechen. Der Kreis sollte sich zweimal im Jahr treffen. So könnte langsam ein Arbeitskreis ins Leben gerufen werden.

### Ohne Beschluss

#### **Nr. 21**

##### **Durchführung des Bürgerfests**

GdeRin Plank schildert derzeitige Probleme bei der Organisation des Bürgerfests. Der Zweite Bürgermeister, der bis jetzt einen großen Anteil der Organisation des Bürgerfests getragen hat, will aus privaten Gründen zurücktreten. Frau Plank hält es wichtig, dass eine Person für das Bürgerfest verantwortlich bleibt.

Der Bürgermeister regt an, das Bürgerfest weiter durchzuführen und sichert die Unterstützung der Gemeinde zu, teilt aber auch mit, dass die Gemeinde nicht die Kapazitäten hat, auch noch das gesamte Bürgerfest zu organisieren. Er regt an, das Bürgerfest künftig in einem etwas geringeren Rahmen durchzuführen und stellt beispielsweise die Notwendigkeit eines Bierzelts in Frage.

Er schildert ferner die Situation in Mitterfecking oder Painten, wo die Durchführung des Bürgerfests unter dem Dach aller Vereine läuft und von ihnen gemeinsam veranstaltet und durchgeführt wird.

GdeR Fuchs regt an, das für das Schöpfwerk Untersaal neu zu beschaffende Stromaggregat, das eh in regelmäßigen Abständen Probelaufe machen muss, für den Betrieb des Bürgerfests zur Verfügung zu stellen. So könnten einerseits die beteiligten Vereine Stromkosten sparen und andererseits wäre das Notstromaggregat in Betrieb.

GdeR Schwikowski schlägt vor, das Bürgerfest künftig nur noch an zwei Tagen, wie es früher bereits war und ohne ein großes Zelt durchzuführen. So entsteht für die Vereine ein geringerer Aufwand. Dieser Auffassung schließen sich auch GdeR Fuchs und der Bürgermeister an. Außerdem müsse man auch den Mut haben, die Veranstaltung bei sehr schlechter Witterung abzusagen.

GdeR Dietz schlägt vor, zwischen den Bürgerfesten und dem Klingenden Saal einen größeren zeitlichen Abstand zu überlegen.

**Ohne Beschluss:      Anwesend: 7**

#### **Nr. 22**

##### **KZ-Gedenkweg**

GdeR Schwikowski erkundigt sich nach dem Stand der Erneuerung des KZ-Gedenkwegs. Der Bürgermeister schildert, dass die Situation verglichen zum letzten Jahr nahezu unverändert ist.

Die Tafeln wurden vom Ministerium beschafft und werden derzeit in Nürnberg gelagert. Die Texte für die Beschilderung sind fertig und können an die Tafeln aufgebracht werden. Es sollen hochwertige Tafeln, wie sie auch bei anderen KZ-Gedenkstätten stehen, zur Aufstellung kommen. Zwei der Tafeln sollen bereits am Bahnhof an das frühere KZ-Außenlager erinnern. Der Rest der Tafeln soll entlang des Gedenkwegs aufgestellt werden. Für Frühjahr 2016 ist die Aufstellung und Einweihung geplant. Die Kosten für die Tafeln werden zu 100 %

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 08.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

durch den Staat getragen. Die Gemeinde beteiligt sich durch die Errichtung der für die Tafel notwendigen Fundamente.

**Ohne Beschluss:      Anwesend: 7**

X X X